



03.17

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing

EUROPE

Zusammenhalt Europa: Die Verantwortung der Stiftungen

Rote Seiten: Erbbaurecht.
Neue Perspektiven auf einen Klassiker

Herausgeber: DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.stiftung-sponsoring.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

From Europe with love for foundations

DAFNE – Das Netzwerk der Stiftungsnetzwerke in Europa

von Anke Pättsch (Berlin)

Hilferuf aus einem osteuropäischen Land: Gesucht werden gesetzliche Regelungen zu Spenden für in- und ausländische Geber an Einrichtungen anerkannter Religionen. Der Gesetzgeber plant, ausländische Zuwendungen zu verbieten. Eine westeuropäische Stiftung, die in Afrika und Lateinamerika tätig ist, sucht innovative Stiftungen in Europa: Wer nutzt neue Methoden?

Fragen und schnelle Antworten oft innerhalb von Minuten sind ein Teil des Erfolgs von DAFNE, dem *Donors and Foundation Networks in Europe*. Gegründet 2006, u. a. auf Initiative des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, haben sich bis dato 25 nationale Verbände aus 24 Ländern dem Netzwerk für Stiftungs- und Geberverbände aus Europa angeschlossen. Gemeinsam setzen sie sich ein für ein Europa mit starker Zivilgesellschaft und stiftungsfreundlichem Klima.

Europa hat eine lange Stiftungstradition

Laut dem DAFNE-Report 2016 zum Europäischen Stiftungssektor gibt es in Europa über 147.000 gemeinnützige Stiftungen. Ausgewertet wurden die Daten von 24 DAFNE-Mitgliedsländern in Europa, darunter 15 EU-Länder sowie pro bono vom Foundation Center in New York. Die meisten Stiftungen – über 20.000 – und die höchsten Stiftungsausgaben gibt es in Deutschland, das mit 4.100 Mitgliedern auch den größten Stiftungsverband in Europa beheimatet. Zweitgrößter Verband ist Spanien mit 870 Mitgliedern. Dort, wie in Polen, Ungarn, Schweden, der Schweiz und Großbritannien, gibt es jeweils mehr als 10.000 gemeinnützige Stiftungen. Europaweit geben Stiftungen jährlich mindestens 59,5 Mrd. € für gemeinnützige Zwecke aus. Ihr Gesamtvermögen wird aktuell auf 511 Mrd. € geschätzt.

Jung, dynamisch und voller Pläne

DAFNE ist mit elf Jahren ein Teenager unter den zivilgesellschaftlichen Organisationen und wächst seit Gründung 2006 durch das Engagement seiner Mitglieder. 2015 konnte das Netzwerk dank einer Förderung durch die US-amerikanische Charles Steward Mott Foundation erstmals einen koordinierenden Direktor einstellen. James Magowan, aus Nordirland, entwickelte mit dem Steering Committee und den Mitgliedern eine gemeinsame Strategie, launchte die Webseite, fand neue Mitglieder und organisierte ein 1. Europäisches Treffen für Unternehmensstiftungen. Über 80 Stiftungsmitglieder aus zehn Ländern tagten Ende 2016 in Fontainebleau in Frankreich. Das Folgetreffen in der Schweiz ist für den Winter 2017 in Planung.

Mit den Erfolgen und Ideen stellen sich neue Förderer ein. Seit 2017 unterstützen eine Reihe europäischer Stiftungen – wie die Robert Bosch Stiftung, Körber Stiftung, Oak Foundation, Fundação Calouste Gulbenkian, Fonda-

zione Cariplo u. a. – DAFNE. Daneben zahlen die Verbände gemäß der Mitgliederzahlen Beiträge. Aktuell wird für DAFNE eine Geschäftsführungsstelle besetzt, die in Brüssel angesiedelt sein wird. Dort, im Philanthropy House, ist u. a. auch der strategische Partner EFC zu Hause und bringt mit 29 Mitarbeitern institutionelle Philanthropy global voran im Auftrag seiner 200 Mitgliedsstiftungen. Zudem hat DAFNE im Januar 2017 das Sekretariat nach Berlin – unter das Dach des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen – verlagert. Dies schafft sowohl Synergien für DAFNE als auch für den Bundesverband, der seine internationale Arbeit derzeit ausbaut. Die dezentrale Organisationsverankerung von DAFNE ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg des schlanken Netzwerkes mit einem Jahresbudget von rund 250.000 €.

Mitglieder der Mitglieder bringen sich ein

Auch wenn die meisten Verbände mit drei bis fünf Mitarbeitern klein sind, ist allen gemein – dass sie Fragen – wie die eingangs gestellten – kompetent beantworten. Sie kennen die Probleme und Bedarfe von großen und kleinen Stiftungen. Sie wissen, wo Reformen nötig sind und wo nicht. Sie kennen die Politiker und können Akteure verbinden. Bei DAFNE fließen Zahlen und Wissen, Erfahrungen und Praxis auf europäischer Ebene zusammen. Wenn sich Geschäftsführende und teilweise Gremienvertreter der DAFNE-Verbände zweimal jährlich treffen, stehen der Austausch und das voneinander Lernen im Vordergrund. Beim letzten Wintertreffen im Januar 2017 – erstmals in Deutschland in Berlin – erörterten die Verbändevertreter die sich verschärfenden Bedingungen für die Zivilgesellschaft, besonders in der Türkei und in Ungarn.

„Für DAFNE-Mitglieder sind die Solidarität im Netzwerk und die schnelle Unterstützung bei inhaltlichen Fragen, der größte und wichtigste Rückhalt, den sie sonst nirgendwo finden“, sagt die Spanierin Rosa Gallego. Sie leitet DAFNE seit acht Jahren als Vorstandsvorsitzende und ist Direktorin Internationales im spanischen Stiftungsverband sowie Vorstandsmitglied von WINGS, *Worldwide Initiative for Grantmakers Support*, dem globalen Pendant zu DAFNE. Mit WINGS wurde der 4C-Framework entwickelt zur Evaluation von Organisationen, die Infrastruktur für Stiftungen und NGOs absichern. Auch DAFNE misst seine Arbeit nach den 4Cs: *Capacity* (Aufbau von Ressourcen), *Capability* (Aufbau von Fähigkeiten, Wissen und Expertise), *Connection* (Aufbau von Beziehungen) und *Credibility* (Aufbau von Reputation, Anerkennung und Einfluss). Gearbeitet wird bei DAFNE wie in der internationalen Arbeit üblich per Mail und Skype sowie über sogenannte Hubs im Mitgliederbereich der Webseite. Arbeitssprache ist Englisch.

Ganz konkret entstehen auch auf Ebene der Stiftungen Synergien. Bspw., wenn eine niederländische Stiftung



© Foto: Christian Thomas

DAFNE beim Wintermeeting 2017 in Berlin

ihren Leitfaden zur Arbeit mit traumatageschädigten jugendlichen Flüchtlingen über DAFNE an andere Organisationen weitergibt. Vorbildlich ist zudem das Zusammenwirken beim *European Day of Foundations and Donors*. Der Aktionstag findet auf Initiative von DAFNE seit 2013 jährlich am 1. Oktober statt. 2016 haben 14 Länder aktiv teilgenommen: durch Pressearbeit, Social Media Kampagnen (#October1Europe), Videobeiträge und zahlreiche Veranstaltungen von Stiftungen wird sichtbar gemacht, was Stiftungen in Europa leisten. Zudem können Stiftungen ihren Verbänden konkrete Hürden in der internationalen Zusammenarbeit benennen und von Lösungsmöglichkeiten berichten. Denn eins ist klar: es sind immer die Mitglieder, die einen Verband ausmachen, egal ob auf nationaler oder europäischer Ebene.


Herausforderung Zivilgesellschaft gemeinsam meistern

Gemäß Civicus Monitor gehört Deutschland zu den wenigen Ländern, in denen die Zivilgesellschaft sich frei entfalten kann. In anderen Partnerländern ist die Situation oftmals eine andere. Das Behindern der Zivilgesellschaft durch nationale Regelungen im Inland und Europa, sogar innerhalb der EU stellen die größte Herausforderung für die nächsten Jahre dar, neben der Frage, wie die Philanthropy in Europa insg. wachsen kann. Zu dieser Frage erstellt Oonagh Breen vom University College Dublin (UCD) derzeit eine Studie unter dem Titel „Enlarging space for philanthropy“ im Auftrag von DAFNE und dem European Foundation Center EFC). Erste Ergebnisse werden auf dem DAFNE-Sommertreffen und der EFC-Jahrestagung vom 30.5. bis 2.6.2017 in Warschau vorgestellt. Den Weg zu einem europäischen Binnenmarkt für Philanthropy wird DAFNE aber nicht

allein gehen, sondern gemeinsam und mit Unterstützung vieler Akteure und Partner.

Kurz & knapp

DAFNE vereint 25 nationale Stiftungs- und Geberverbände und wirkt auf europäischer und globaler Ebene als kollektive Stimme des philanthropischen Sektors. In strategischer Partnerschaft mit dem EFC und WINGS gilt es diese Stimme zu stärken, durch

1. Austausch nationaler Erfahrungen,
2. Befördern gemeinsamer Projekte,
3. Verbreiten guter Praxisbeispiele auf EU Ebene,
4. Advocacy auf nationaler, EU- und globaler Ebene für eine Kultur des Gebens und eine starke Zivilgesellschaft, mit
5. gemeinsam erarbeiteten Positionen in Rechts- und Steuerthemen sowie
6. Datenerhebung, -zusammenstellung und -analyse. 

Zum Thema

im Internet

European Foundation Sector Report 2016: dafne-online.eu/wp-content/uploads/2016/10/PBF-Report-2016-9-30-16.pdf



Anke Pätsch, Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortet seit Oktober 2016 das Arbeitsfeld Internationales im Bundesverband Deutscher Stiftungen und war zuvor als Kommunikationsleiterin mehrere Jahre für die europäische

Vernetzung zuständig. anke.paetsch@stiftungen.org, www.stiftungen.org/internationales.